



Gefährlich schön:

Ryan Philippe im Film «Studio 54».

Filme fürs pinke Auge

Das Pink-Apple-Festival wird volljährig - und bringt hochkarätige Produktionen. Text **Beat A. Stephan**

Das wird hot: In diesem Jahr zeigt Pink Apple eine verschärfte Version des Kultklassikers «**Studio 54**». In diesem Director's Cut sind viele schwule Szenen enthalten, die damals der Zensur durch die Studiobosse zum Opfer fielen. Da wird bestimmt noch einiges mehr von dem damals unverschämt heißen **Ryan Philippe** zu sehen sein!

Ein Highlight des diesjährigen Programms ist der tragikomische Film «**Eat With Me**».

Die Troubles, in welche der schwule Sohn gerät, als seine chinesische Mutti unvermittelt bei ihm einziehen will, sind einfach köstlich anzuschauen!

Mama kommt zunächst überhaupt nicht klar mit dem Schwulsein ihres Sohnes, und der sieht sein Liebesleben und sein Restaurant plötzlich gleichermassen in Gefahr... Ein Zuckerchen auf diesem bittersüssen Kuchen

ist sicher der Gastauftritt der schwulen Star-Trek-Legende **George Takei**. Der mehrfach preisgekrönte Film besticht durch seine geschliffenen Dialoge und seinen Humor.

Die Pink-Apple-Filme und -Veranstaltungen sind nach vier Themenschwerpunkten zusammengestellt:

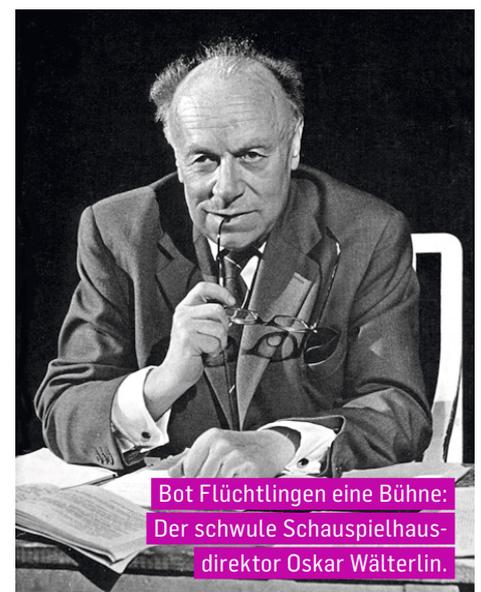
SCHWUL IN KUBA

Ein Thema ist die Homosexualität in Kuba. Vor 20 Jahren sorgte die Insel mit dem Film «**Fresya y chocolate**» für Schlagzeilen. Als einziger Film Kubas wurde er sogar für den Oscar nominiert. Die Homosexualität im Lande wird zunehmend enttabuisiert, nicht zuletzt dank Mariela Castro. Die Tochter des Präsidenten Raúl Castro engagiert sich vehement für die Rechte der Community. Dem Parlament liegt

ein Vorschlag für die Anerkennung homosexueller Partnerschaften vor – dessen Behandlung wurde allerdings in den letzten sieben Jahren hinausgeschoben...

STOLZ IM WALLIS

Ein zweiter Schwerpunkt ist die Gay Pride in Sion, die vor 15 Jahren für Aufregung in der Be-



Bot Flüchtlingen eine Bühne:
Der schwule Schauspielhaus-
direktor Oskar Wälterlin.



Meilenstein: Der kubanische Schwulenfilm «Fresa y chocolate» sorgte vor 20 Jahren für Schlagzeilen.

völkerung sorgte und zu bischöflichen Verwünschungen und Drohungen gegen die Organisatoren führte. Der Regisseur Lionel Baier hat damals die Vorbereitungen, Probleme und den triumphalen Aufmarsch im Film «La Parade» dokumentiert. Traurig, dass auch die diesjährige Pride im Wallis auf Widerstand stösst. Pink Apple zeigt eine Retrospektive mit Werken Baiers, der mittlerweile zu den Grossen der Branche gehört.

PORNO MIT STIEL

Pink Cross wird volljährig, und zum 18. Geburtstag gönnt man sich und dem Publikum Filme fürs erwachsene Auge. Der schwanzfixierte portugiesische Porno-Künstler Antonio Da Silva wird in Zürich eine Auswahl seiner Streifen über männliche Sexualität vorstellen und eine Masterclass abhalten, in der angehende Regisseure und ein interessiertes Publikum Fragen an den Künstler stellen können. Ebenso sucht Da Silva zeigefreudige Typen ab 19 Jahren für Filme. Hier kann man sich bewerben: contact@antoniodasilvafilms.com

ZÜRICH IM KRIEG

Den vierten Schwerpunkt schliesslich bildet das Ende des 2. Weltkriegs vor 70 Jahren. Pink

Apple wirft aus diesem Anlass einen Blick auf Zürich in den Kriegsjahren, wo der schwule Schauspielhaus-Direktor **Oskar Wälterlin** eine der letzten freien Bühnen Europas aufrechterhielt. Dem Ensemble gehörten unter anderen auch Erika Mann und ihre Freundin Therese Giehse an. Eine geschichtliche Führung durch das Schauspielhaus und die Stadt sowie einige Filme ergänzen das Programm.

Informationen: www.pinkapple.ch
Pink Apple. Zürich, 29. April bis 7. Mai
Frauenfeld, 8. bis 10. Mai



Sehr unterhaltsam: «Eat With Me», Tragikomödie um einen schwulen Küchenchef und seine chinesische Mutter.